

Masterplan Mobilität 2030

**Stufe 1:
Strategie / Leitbild**



**Stufe 2:
Erstellung Teilkonzepte**

Masterplan Mobilität 2030

Stufe 1: Strategie / Leitbild

2 öffentliche
Dialogveranstaltungen
Feb + Juni 2017

5 Sitzungen des
begleitenden
Arbeitskreises

Vortragsabend
Mobilität von Morgen
Mai 2017

2 Sitzungen mit
Bezirksbürgermeistern

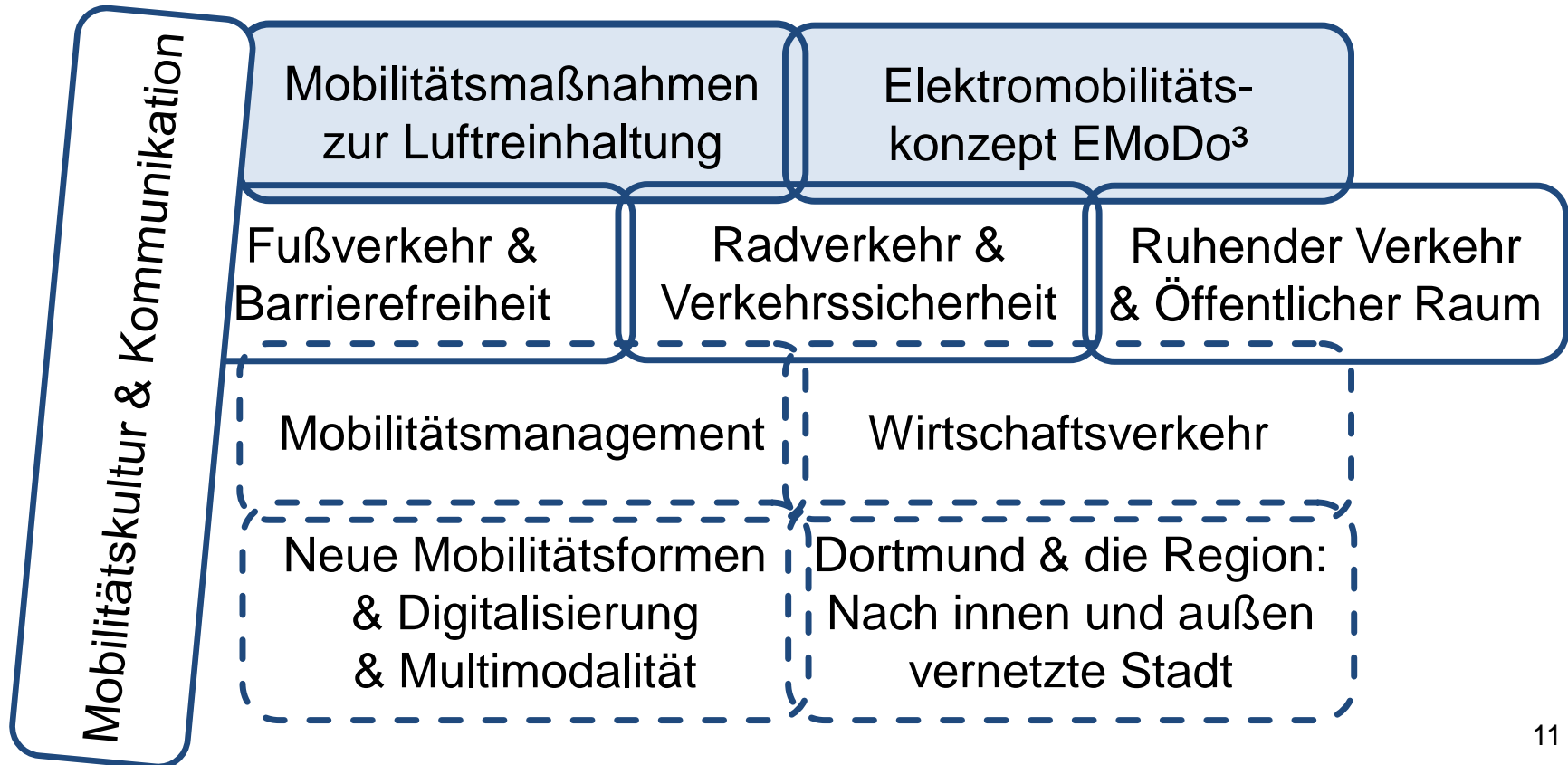
abgeschlossen mit dem Zielkonzept
Ratsbeschluss 22.03.2018

8 Zielfelder – alle gleichberechtigt



Masterplan Mobilität 2030

Stufe 2: Erstellung dieser Teilkonzepte



Masterplan Mobilität 2030

Teilkonzepte Sachstand

Mobilitätskultur & Kommunikation

Mobilitätsmaßnahmen zur Luftreinhaltung **fertig**

Elektrifizierungskonzept EMODo³ **läuft**

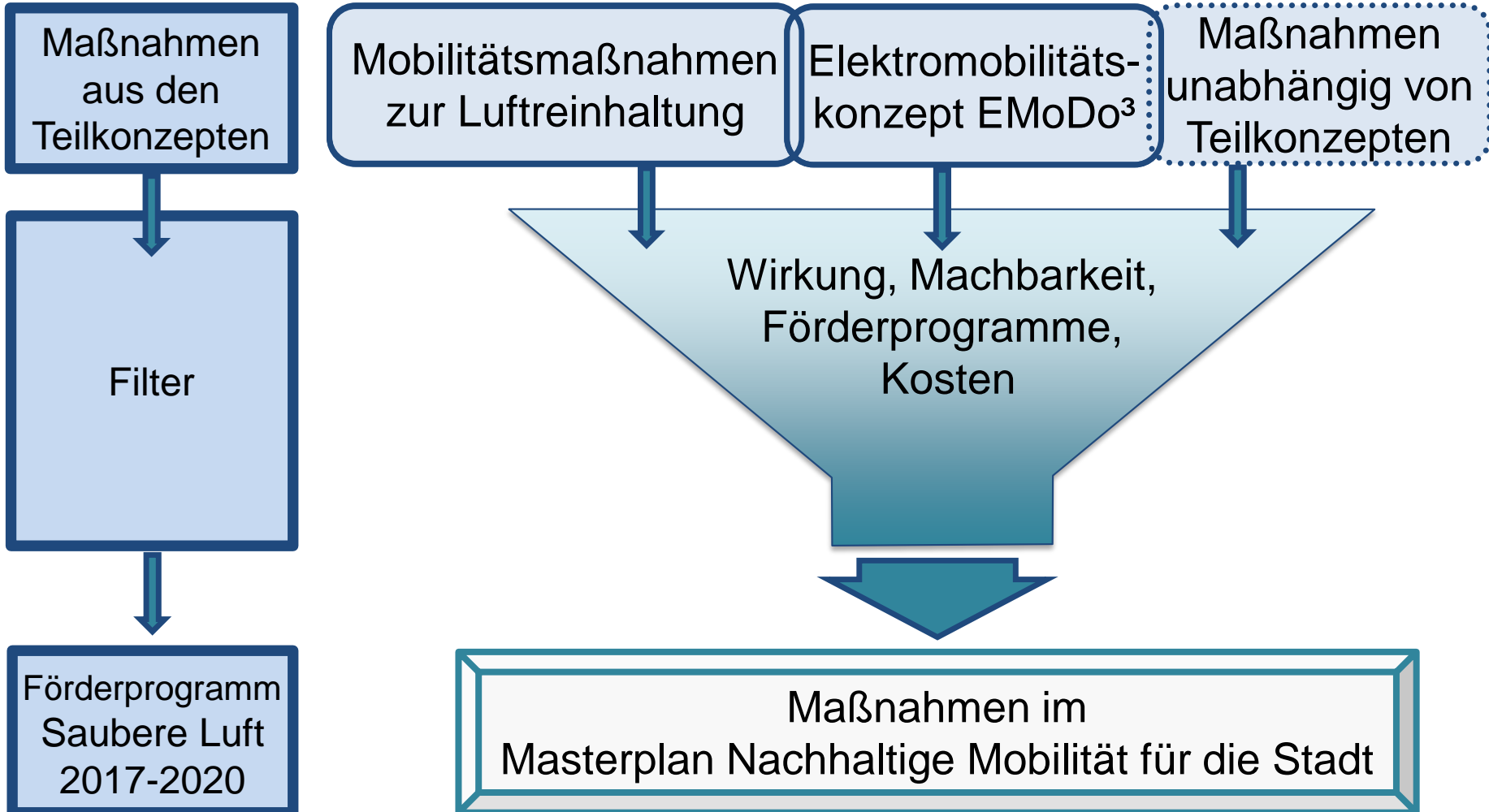
Ausschreibung in Vorbereitung

Fußverkehr & Barrierefreiheit
Radverkehr & Verkehrssicherheit
Ruhender Verkehr & Öffentlicher Raum

Bearbeitung nach den vorherigen Teilkonzepten

Mobilitätsmarktplan
Wirtschaftsverkehr
Neue Verkehrsleistungen in der Region:
& Digitalisierung
& Multimodalität
Nach innen und außen
Mittelpunkt Stadt

Masterplan Mobilität 2030



Masterplan Mobilität 2030

Maßnahmen im
Masterplan Nachhaltige Mobilität für die Stadt

Angebote Maßnahmen im Klageverfahren
der Deutschen Umwelthilfe e.V. gegen
die Bezirksregierung Arnsberg

Ziele der Maßnahmen:

- Grenzwerte für Luftschadstoffe einhalten
- Verbesserung der Luftreinhalte



Masterplan Nachhaltige Mobilität für die Stadt Überblick über Maßnahmen für Dortmund

Dr. Michael Frehn, Planersocietät

Dr. Jan Fritz Rettberg, NRW Kompetenzzentrum Elektromobilität



Anlass und Hintergrund für den Masterplan

- Dortmund ist eine von 60 Kommunen, die vom Bund einen Masterplan „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“ finanziert bekommen
- Erarbeitung des Masterplans eröffnet Zugang zu Fördermitteln in den Handlungsfeldern:
 - Digitalisierung des Verkehrs
 - Vernetzung von Verkehrsträgern
 - Elektrifizierung
 - Radverkehrsförderung
 - Urbane Logistik
- Masterplan wurde um weitere Handlungsfelder ergänzt:
 - Ruhender Verkehr
 - Mobilitätsmanagement
 - Kommunikation und Information
- Geförderte Maßnahmen sollen kurzfristig (bis 2020) umsetzbar sein
- Finanzmittel 1 Mrd. EUR für die 60 Kommunen



Erarbeitungsprozess

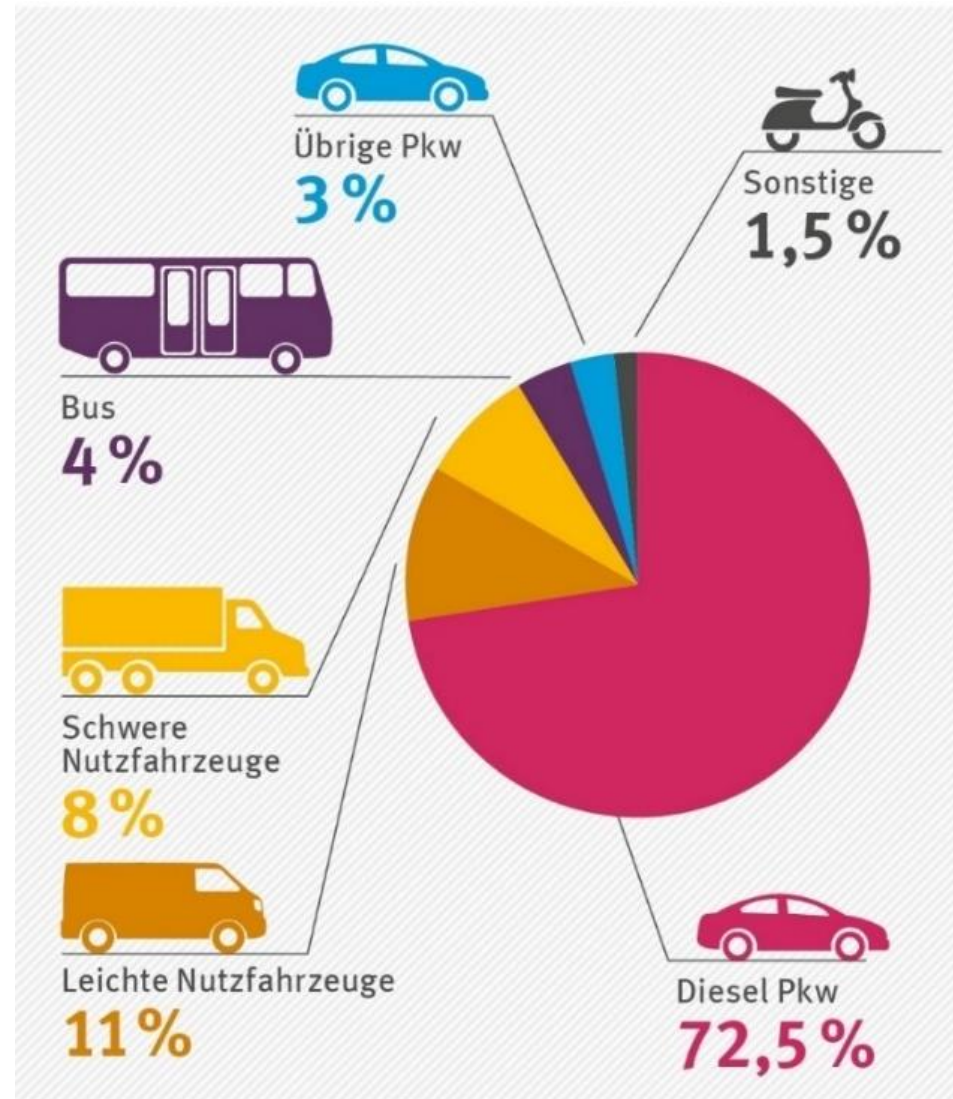
- Grundlage: Zielkonzept des masterplan **mobilität** 2030 sowie den Ergebnissen der Teilkonzepte „EMoDo³“ und „Mobilitätsmaßnahmen zur Luftreinhaltung“
- Maßnahmen werden weiterentwickelt, konkretisiert, abgestimmt und zur Förderung vorbereitet

Wir sind noch im Prozess: Masterplan muss bis Ende Juli 2018 erarbeitet sein

- Gespräche zu einzelnen Handlungsfeldern mit Akteuren, die an der Maßnahmenumsetzung beteiligt sind (z. B. mit DSW21, Westfalahallen, DOPark, Tiefbauamt, IHK, HWK, Einzelhandelsverband etc.)
- Ausarbeitung von Maßnahmensteckbriefen
- Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg
- Diskussion im Arbeitskreis vom Masterplan am 12. Juni sowie auf der **heutigen öffentlichen Dialogveranstaltung**
- Abschätzung der NO_x-Minderungswirkung/ Kostenschätzung/ Förderprogramme im Juni/Juli 2018
- Anschließend Dokumentation im Juli 2018



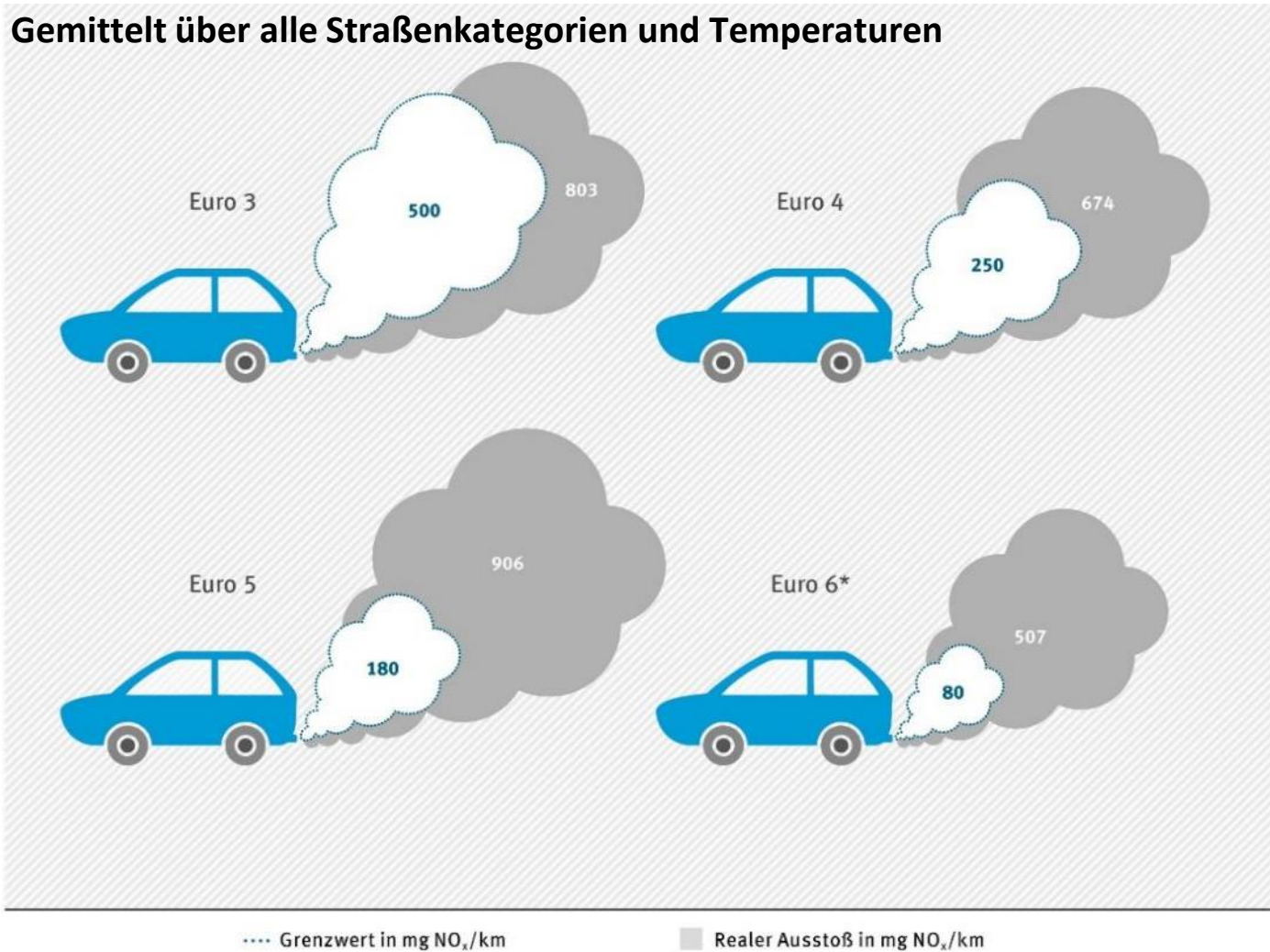
Verursacher der verkehrsbedingten NO₂-Ausstöße



Quelle: UBA/TREMODO 5.64/HBEFA 3.3

Durchschnittliche reale Abgasemissionen von Diesel-PKW verschiedener Schadstoffklassen im Vergleich zu deren Grenzwerten

Gemittelt über alle Straßenkategorien und Temperaturen

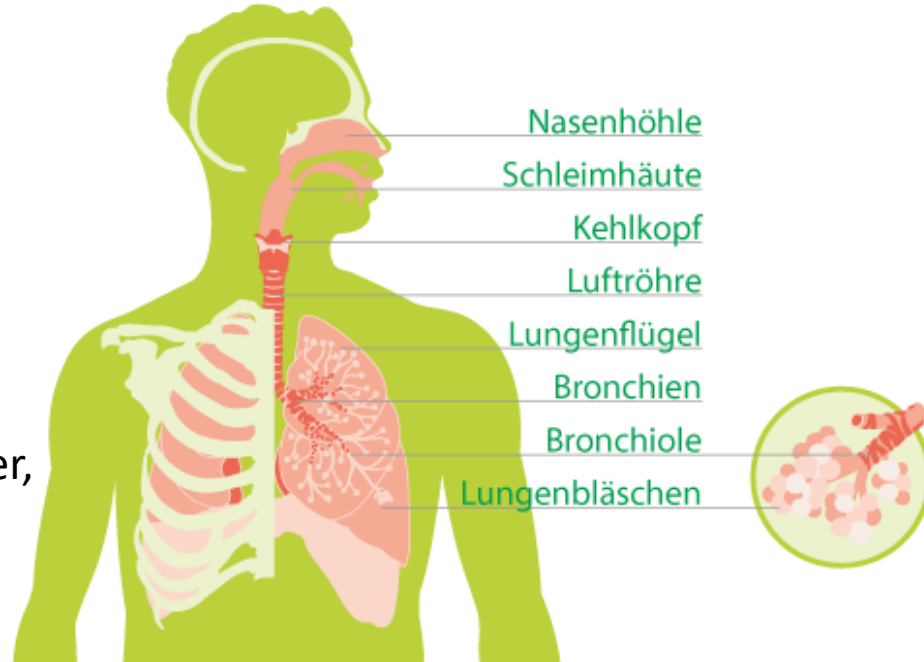


* vor Einführung von Real Driving Emissions, RDE

Quelle: HBEFA 3.3 (24.04.2017)

Gesundheitliche Wirkungen von Stickoxiden

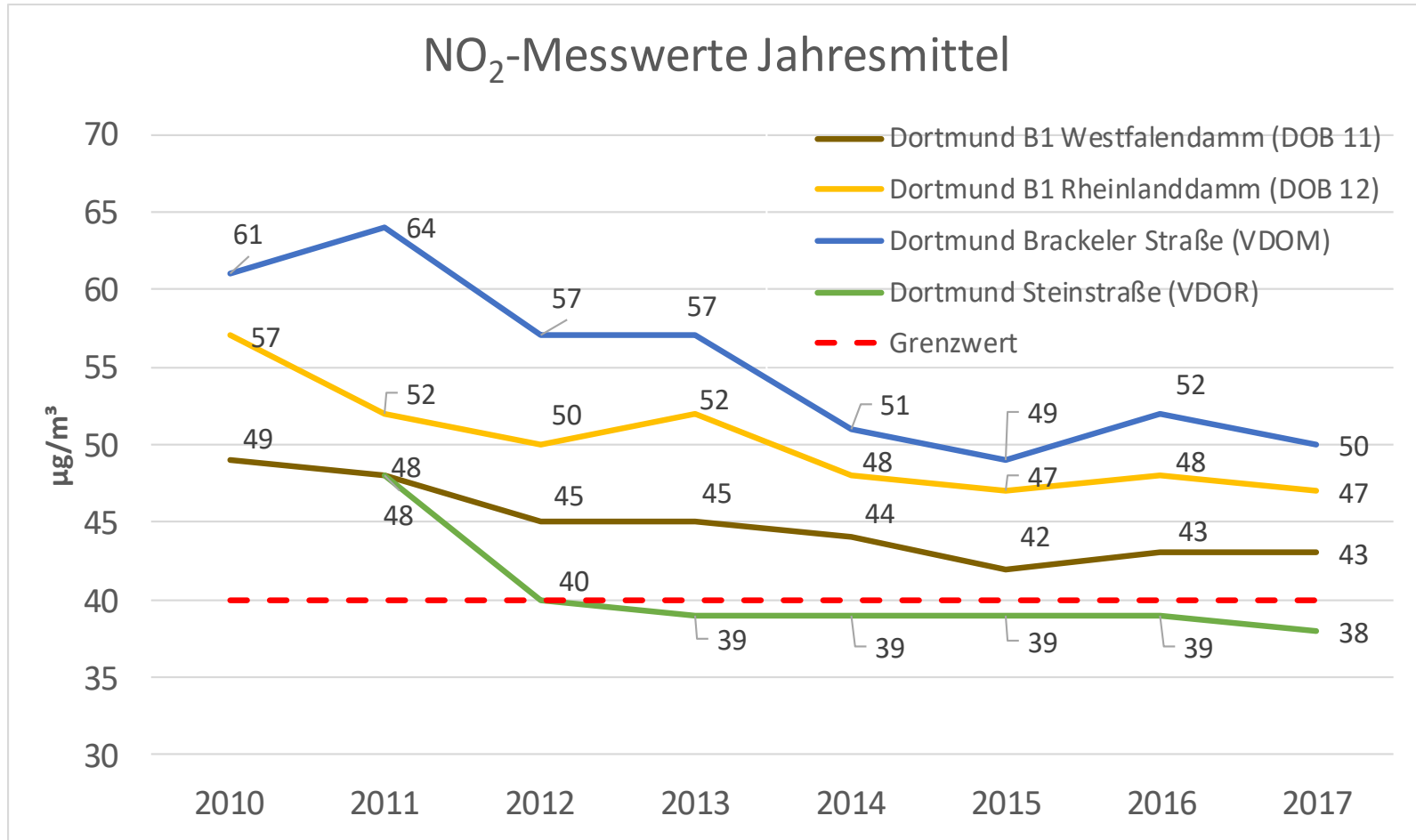
- Geringe Wasserlöslichkeit
=> Eindringen bis tief in Bronchien und Lungenbläschen
- Erkrankung:
 - Zunahme Atemwegserkrankungen z.B. Asthma
 - schlechtere Lungenfunktion
 - insb. vulnerable Gruppen (also Kinder, ältere Menschen) betroffen
- Ergebnisse Kohortenstudie NRW:
Zunahme NO_2 um $16 \mu\text{g}/\text{m}^3$
=> Zunahme allgemeine Sterblichkeit um 17 %
=> Zunahme Todesfälle durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen um 50%



Quelle: lungenliga.ch



Ist-Situation und Entwicklung in Dortmund der NO₂-Belastungen

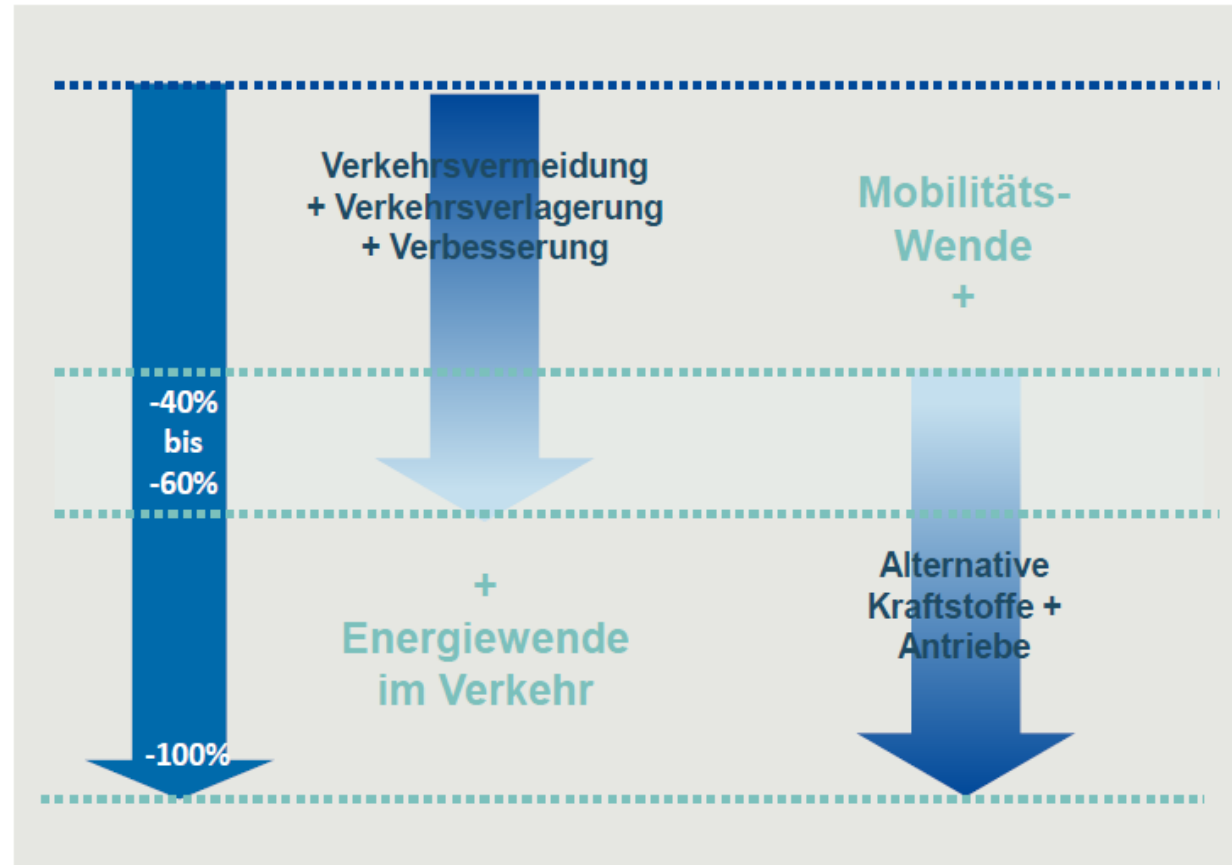




Mehrschichtige Probleme des Verkehrs

- Luftschadstoffe
- Lärmbelastung
- Klimaschutz
- Flächenverbrauch
- ...

Für eine Verkehrswende braucht es die Mobilitäts-
wende und die Energiewende im Verkehr



Quelle: BUMB Klimaschutzbericht 2015; Projektionsbericht der Bundesregierung 2015. UBA 2015

=> Zur Erreichung anspruchsvoller Ziele im Verkehrsbereich müssen
Mobilitäts- und Energiewende Hand in Hand gehen



Entwicklung von über 50 Maßnahmen im Rahmen des Teilkonzeptes
Mobilitätsmaßnahmen zur Luftreinhaltung

Weitere Filterung und Auswahl von Maßnahmen nach folgenden Kriterien:

- Kurzfristigkeit einer Umsetzung/ Wirkung
- Hohe Zustimmung des projektbegleitenden Arbeitskreises (masterplan **mobilität** 2030)
- Bezug zu Hot-Spots der Luftbelastung
- Bezug zu den Förderprogrammen des Bundes
- Abdeckung eines breiten Spektrums an Handlungsfeldern

Auswahl von 25 Maßnahmen

- Konkretisierung und Definition der Bausteine der Umsetzung, Akteure und des federführenden Initiators
- Wirkungsabschätzung NO_x-Minderung, Kostenschätzungen



Handlungsfelder

Digitalisierung des Verkehrs



- 1.1 Dynamisches Verkehrsleitsystem
- 1.2 Pfortnerampeln und intermodale Schnittstellen
- 1.3 Förderung von Park+Ride- und Park+Bike Parkplätzen an Einfallstraßen
- 1.4 E-Carsharing und digitale Mobilitätsplattform
- 1.5 Digitale Mobilitätsplattform für den Radverkehr
- 1.6 Digitalisierung Parkraummanagement Innenstadt

Vernetzung von Verkehrsträgern



- 2.1 Ausbau der Infrastruktur des ÖPNV/SPNV sowie der Bedienungsqualität
- 2.2 Neue On-Demand-Angebote

Elektrifizierung



- 3.1 Elektrifizierung von Taxen vorantreiben
- 3.2 Ausbau der flächendeckenden Ladeinfrastruktur in Dortmund
- 3.3 Elektrische Deckung der kommunalen Fahrbedarfe
- 3.4 Erweiterung und Ersatz der bestehenden Busflotte durch emissionsfreundliche Busse

Radverkehrsförderung



- 4.1 Ausbau von Radvorrangrouten, Radwegen, Fahrradstraßen, Schutzstreifen
- 4.2 Aufbau eines CargoBike-Verleihs
- 4.3 Ausbau des Fahrradparkens und der Bike+RideStellplätze

Urbane Logistik



- 5.1 E-Logistik-Hub in Dortmund etablieren
- 5.2 Umweltsensitives Lkw-Routing auf hoch belasteten Straßen

Ruhender Verkehr



- 6.1 Ausweitung und Umsetzung flächendeckenden Parkraummanagements
- 6.2 Ausbau von Ladezonen

Mobilitätsmanagement



- 7.1 Kommunales Mobilitätsmanagement
- 7.2 Betriebliches Mobilitätsmanagement
- 7.3 Schulisches Mobilitätsmanagement
- 7.4 Vergünstigte Tarifangebote im ÖPNV

Kommunikation und Information



- 8.1 Dachmarke und Kommunikationsstrategie „Dortmund mobil“
- 8.2 Label „Dortmund elektrisiert“ für Wohnungswirtschaft und Unternehmen

Darüber hinaus gibt es noch weitere Handlungsfelder aus dem laufenden masterplan **mobilität** 2030 (z.B. Fußverkehr & Barrierefreiheit)